



AgrarMarkt Austria
Dresdner Straße 70
A-1200 Wien
www.ama.at
DVR: 0719838

Ausfüllanleitung

zum Antrag zur Förderung eines Vorhabens entsprechend den
**Maßnahmen im Rahmen des Schwerpunktes 4 des
Österreichischen Programms
für die Entwicklung des ländlichen Raumes 2007 -2013**
Leader

Allgemeine Anmerkungen:

Die erste Seite der Antragsformulare ist für alle Maßnahmen identisch. Sie beinhaltet die Stammdaten (allgemeine personen- sowie betriebs- oder unternehmensspezifische Daten), die Zuordnung des Antrags zu einer einzelnen Maßnahme sowie die vom Sachbearbeiter der entgegennehmenden Stelle (Einreich- und/oder Bewilligungsstelle) auszufüllenden Felder.

Ab der zweiten Antragsseite werden die detaillierten Angaben zur beantragten Förderung sowie maßnahmenspezifische Betriebsdaten erfasst.

Wichtig: Für jedes zur Förderung beantragte Vorhaben/Projekt im Rahmen des Österreichischen Programms für die Entwicklung des ländlichen Raumes ist ein **gesondertes Antragsformular** auszufüllen.

Rot gekennzeichnete Felder sind als Pflichtfelder vom Projektträger auszufüllen!



AgrarMarkt Austria
Dresdner Straße 70
A-1200 Wien
www.ama.at
DVR: 0719838

Antrag auf Fördermittel

zur Förderung eines Vorhabens entsprechend
den Maßnahmen im Rahmen des Schwerpunktes 4
für die Entwicklung des Ländlichen Raumes 2007 - 2013



Landeslogo

Förderungswerber(in) (bitte ankreuzen ☑) 1

natürliche Person Geb. Datum:

Ehegemeinschaft Geb. Datum Gattin:

Geb. Datum Gatte:

juristische Person / Personengemeinschaft

Gesellschaftsform

Vertretungsbefugte(r) (bei jur. Person, Gebietskörpersch.), Geburtsdatum

Zuname(n), Vorname(n), Titel, Unternehmensbezeichnung

Zustelladresse: Ortschaft, Straße, Hausnummer 2

Postleitzahl, Postort

Telefonnummer Faxnummer

E-Mailadresse

Name d. Unterschriftsberechtigten

Förderungswerber(in) ist vorsteuerabzugsberechtigt: ja nein 8

Maßnahme:

3

Code	Maßnahmenbezeichnung
Detail-Code *)	Maßnahmenbezeichnung *) *) ggf. nur bei Code 411,412 u. 413 erforderlich

Bezeichnung des Vorhabens

Betriebsnummer 4
Klientennummer:

Gemeindekennzahl, Gemeinde 5

Hausname (vulgo) 6

Betriebsanschrift: Ortschaft, Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Postort

Bankleitzahl 7

Bankinstitut

Namenskontonummer

Gebietskörperschaftsanteil in % 9

10

Adresse der Einreichsstelle

Eingangsstempel Einreichsstelle	Entgegengenommen
	Erfasst

Eingangsnummer (durch Einreichsstelle zu vergeben):

Eingangsstempel Bewilligungsst.	Entgegengenommen
	Erfasst

Antragsnummer (durch Bewilligungsstelle zu vergeben):

1 Bewirtschafter /Förderungswerber

Kreuzen Sie hier an, ob Sie als **Förderungswerber** eine natürliche Person (Einzelperson) oder eine Ehegemeinschaft (Betrieb läuft auf Rechnung und Gefahr beider Ehepartner) sind und tragen Sie jeweils das Geburtsdatum ein. Handelt es sich bei Ihrem Unternehmen um eine juristische Person (zB Genossenschaft, Verein...) oder Personengemeinschaft, so ist die Rechtsform einzutragen. Bei Personengemeinschaften (zB Arge,...) ist die Art der Gemeinschaft anzuführen. Als Förderungswerber von Informations- und Berufsbildungsmaßnahmen treten nur natürliche Personen auf.

WICHTIG: Ist eine **Ehegemeinschaft** Bewirtschafter des Betriebes, so sind hier beide Namen anzugeben. Erst bei den speziellen Antragsdaten ist der tatsächliche Teilnehmer anzugeben.

2 Zustelladresse

Tragen Sie hier Ihre(n) Namen/Unternehmensbezeichnung, Ihre vollständige Anschrift und Ihre Telefon-, Faxnummer ein. Handelt es sich beim Förderungswerber **nicht** um eine Einzelperson oder Ehegemeinschaft muss ein Vertretungsbefugter angegeben werden. Vertretungsbefugte sind Personen, die für den Förderungswerber auf Grund gesetzlicher Befugnis oder wegen erteilter Vollmacht einschreiten. An die Vertretungsbefugten werden die Schriftstücke zugestellt und Geldbeträge überwiesen. Hat sich der Bewirtschafter bzw. Förderungswerber geändert, so ist bei Betriebsnummern das Formular „Bewirtschafterwechsel“, das auf der BBK erhältlich ist, auszufüllen. Bei Klientennummern genügt ein formloses Schreiben an die Bewilligungsstelle bzw. AMA.

Falls der Förderantrag von einer anderen als der/den unter „Förderungswerber“ angeführten Person(en) unterschrieben wird, so ist der Unterschriftsberechtigte einzutragen. Unterschriftsberechtigte sind Personen, die für den Förderungswerber auf Grund gesetzlicher Befugnis oder wegen erteilter Vollmacht einschreiten. Entsprechende Nachweise über die Vollmacht sind dem Antrag beizulegen.

3 Maßnahme

Geben Sie hier die Maßnahme (Code und/oder Maßnahmenbezeichnung) bekannt für die Sie den Antrag auf Fördermittel stellen. Beantragen Sie eine Leadermaßnahme mit dem Code 411, 412 oder 413 dann ist, wenn die Abwicklung gemäß einer Maßnahme der Achsen 1, 2 oder 3 erfolgt, der Detail-Code und die Maßnahmenbezeichnung dieser Maßnahme anzugeben. Bei der Bezeichnung des Vorhabens geben Sie ein Schlagwort an.

Betriebsnummer/Klientennummer

4 Geben Sie hier die Betriebsnummer des von Ihnen geführten Betriebes an. Bei Bewirtschaftung von mehreren Betriebseinheiten (unterschiedliche Betriebsstandorte mit eigener Betriebsnummer) ist die Betriebsnummer des Hauptbetriebes (Verwaltungszentrum der bewirtschafteten Betriebseinheiten) anzugeben. Förderungswerbern, die nicht Bewirtschafter eines landwirtschaftlichen Betriebes sind, wird nach der ersten Antragstellung eine Klientennummer zugeteilt, die bei jedem weiteren Antrag anzugeben ist.

5 Gemeinde

Hier ist die Gemeinde Ihres Betriebssitzes anzugeben.

6 Betriebsanschrift

Eine Betriebsanschrift ist nur dann anzugeben, wenn diese von der Zustelladresse abweicht. Gegebenenfalls ist jedoch der Hausname auszufüllen.

7 Bankverbindung

Geben Sie hier Ihre Bankverbindung an. **WICHTIGER HINWEIS:** Für einen Auszahlungstermin ist jeweils nur eine Bankverbindung für alle Anträge der „sonstigen Maßnahmen der Ländlichen Entwicklung“ möglich.

8 Vorsteuerabzugsberechtigung

Kreuzen Sie hier an, ob Sie als Förderungswerber vorsteuerabzugsberechtigt sind oder nicht. Landwirtschaftliche Betriebe - auch pauschalierte Betriebe - gelten als vorsteuerabzugsberechtigt und müssen JA ankreuzen.

9 Gebietskörperschaftsanteil

Wenn ein Förderungswerber keine natürliche Person oder Ehegemeinschaft ist, dann ist anzugeben ob und mit welchem Anteil eine Gebietskörperschaft beteiligt ist. Jedenfalls sind Unterlagen aus denen der Gebietskörperschaftsanteil hervorgeht, (Statuten, Gesellschaftsverträge, usw.) in Kopie beizulegen.

Adresse der Einreichstelle, etc.

10 Der Antrag ist bei der im Feld "Adresse der Einreichstelle" angegebenen Stelle einzureichen. Dort wird auch der Eingangsstempel und die Eingangs- bzw. die Antragsnummer vergeben. **WICHTIG:** Es dürfen grundsätzlich nur Kosten anerkannt werden, die nach der Antragstellung entstehen. Da bei einzelnen Maßnahmen auch spätere Zeitpunkte gelten, informieren Sie sich daher bei der zuständigen Einreichstelle, bevor Sie mit einem Vorhaben beginnen.

Antrag Leader – Seite 2

Leader - Seite 2

FörderungswerberIn: Zuname, Vorname, Unternehmensbezeichnung

Betriebs-, Klientennummer

kurze Beschreibung des Vorhabens 1

Zeitplan: 3

voraussichtlicher Realisierungsbeginn: mmjjjj

voraussichtliche Fertigstellung: mmjjjj

Finanzierung des Vorhabens: 4

voraussichtliche Kosten:

Eigenmittel bar: €

Kredite: €

unbare Eigenleistung: €

beantragte Förderungen: €

sonstige öffentliche Mittel*): €

*) Wo beantragt?: Förderstelle:

Adresse:

Sachbearbeiter + Tel.:

Vorschuss ja nein €

Begründung:

Projektbezogene Einnahmen erwartet ja nein 5

Standort des Vorhabens / Veranstaltungsort: 2

Identisch mit Betriebsadresse: ja nein

wenn nein, bitte Betriebsstättennummer oder Standortadresse ausfüllen:

Betriebsstätten-Nr.:

Straße/Hausnummer:

PLZ/Ort:

Katastralgemeinde(n):/

Grundstücksnummer(n):

Fremdmittel (vor Antragstellung): 6

Gesamtschuldenstand €

davon geförderte Kredite: €

davon nicht geförderte Kredite: €

Haben Sie in den letzten 3 Jahren eine Förderung aus dem Titel "de-minimis" ¹⁾ erhalten? 7

ja nein

Wenn ja, ist das Formblatt "de minimis"-Förderung auszufüllen.

¹⁾ im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1998/2006

Antrag Leader – Seite 3

Leader - Seite 3

FörderungswerberIn: Zuname, Vorname, Unternehmensbezeichnung

Betriebs-, Klientennummer

Kosten des Vorhabens inkl. Ust <input type="checkbox"/> exkl. Ust <input type="checkbox"/>				
€	Jahr....	Jahr	Jahr	Gesamt
Baukosten				
davon unbare Eigenleistung				
Maschinen, Geräte und techn. Einrichtungen davon				
neu:				
gebraucht:				
Personalkosten				
Sachkosten				
Gesamtkosten des Vorhabens				

8

Beilagen (zutreffendes bitte ankreuzen - Mehrfachangaben notwendig)					
	liegt bei	wird nachgereicht		liegt bei	wird nachgereicht
Verpflichtungserklärung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Jahresabschlüsse d. letzten 2 J. und Budget des lfd. J. Satzungen ²⁾	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Detaillierte Projektbeschreibung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Firmennummer (Auszug aus dem Firmenbuch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wirtschaftlichkeitsberechnung ¹⁾	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Behördliche Bewilligungen (Kopie)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Offerte (wenn Leist. V. Dritten erbracht werden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Versicherungsnachweis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstverträge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bestätigung des Finanzamtes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Werkverträge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	(wenn nicht vorsteuerabzugsberechtigt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9

Ich (Wir) stelle(n) den Antrag zur Förderung gemäß der bezughabenden Sonderrichtlinie betreffend die Umsetzung "sonstiger Maßnahmen" der ländlichen Entwicklung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 in Österreich. Die Abgabe und Entgegennahme dieses Förderungsantrages stellt keine Bewilligung dar und es wird damit kein Anspruch auf Förderung begründet.

10

Datum, Ort

Unterschrift

1 Kurze Beschreibung des Vorhabens

Geben Sie hier in Kurzform eine Beschreibung Ihres Vorhabens an (zum Beispiel: welche Investitionen sind geplant, welche Beratungsdienstleistungen werden in Anspruch genommen, etc.). **WICHTIG:** Nur beantragte Fördergegenstände können zu einem späteren Zeitpunkt auch zur Bewilligung bzw. Auszahlung führen. Vorhabensänderungen sind vor der Umsetzung der Bewilligenden Stelle zu melden.

2 Standort des Vorhabens

Sofern der Standort Ihres Vorhabens nicht mit Ihrer Betriebsadresse identisch ist, müssen Sie hier, falls vorhanden, die Betriebsstättennummer oder die Standortadresse der Investition eintragen. Katastralgemeinde und Grundstücksnummer(n) sind falls vorhanden ebenfalls anzugeben.

3 Zeitplan

Geben Sie den Beginn und das Ende des beantragten Vorhabens an.

4 Finanzierung des Vorhabens

Geben Sie hier die voraussichtlichen Kosten und die geplante Finanzierung an. Wenn Sie für dasselbe Vorhaben auch bei anderen Stellen um Förderungen angesucht haben, dann geben Sie das an. Wenn Sie einen Vorschuss (max. 20% der anrechenbaren Investitionskosten) beantragen, dann müssen Sie dies begründen. Im Falle einer positiven Beurteilung, ist eine Sicherheit in Höhe von 110 % des Förderungsbetrages erforderlich.

5 Projektbezogene Einnahmen werden erwartet

Sofern unmittelbar aus dem geförderten Vorhaben Erlöse erzielt werden, ist hier „ja“ anzukreuzen. Beispiele: Kursgebühren, Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten einer geförderten Veranstaltung, geförderte Wanderkarten, etc.. Nicht zu den projektbezogenen Einnahmen zählen zum Beispiel: Einnahmen der verkauften Produkte bei einem geförderten Bauernladen oder die Einnahmen aus der Vermietung von geförderten Gästezimmern, etc..

6 Fremdmittel:

Im Feld **Gesamtschuldenstand** tragen Sie die Summe Ihrer zum Zeitpunkt der Antragstellung ausstehenden Kredite ein. Im Falle von geförderten Krediten (AIK, ERP etc.) sind diese im Feld **davon geförderte Kredite** anzugeben.

7 „de-minimis“-Voraussetzungen

Sofern die Förderung als „De-minimis“-Förderung beantragt wird, ist das beigelegte Formblatt auszufüllen. Eine „De-minimis“-Förderung ist eine Förderung, die vereinfachten Bedingungen unterliegt, da sie seitens der EU als nicht wettbewerbsverzerrend angesehen wird. Ein Unternehmen kann „De-minimis“-Beihilfen im Gesamtausmaß von EUR 200.000,- innerhalb von drei Steuerjahren zugesichert bekommen. Der Dreijahreszeitraum ist fließend, d. h. bei jeder Neubewilligung einer „De-minimis“-Beihilfe ist die Gesamtsumme der im laufenden und in den beiden vorangegangenen Steuerjahren gewährten „De-minimis“-Beihilfen maßgeblich.

8 Kosten des Vorhabens

Sofern Sie als Förderungswerber vorsteuerabzugsberechtigt sind, kreuzen Sie bitte exkl. Ust. an und geben die voraussichtlichen Kosten des Vorhabens als Nettobeträge an. **Wichtig:** Landwirtschaftliche Betriebe - auch die pauschalierten landwirtschaftlichen Betriebe - sind vorsteuerabzugsberechtigt und müssen daher die Nettobeträge angeben. Sind Sie nicht vorsteuerabzugsberechtigt, ist inkl. Ust. anzukreuzen und bei den Kosten des Vorhabens sind dementsprechend die Bruttobeträge anzugeben.

9 Beilagen

Die unterschriebene Verpflichtungserklärung muss dem Antrag jedenfalls beigelegt werden. Welche zusätzlichen Beilagen wie z.B. Bauanzeige/Baubewilligung, Kooperations- bzw. Gesellschaftsverträge, Anbote Sie Ihrem Antrag noch beizulegen haben, erfahren Sie bei Ihrer zuständigen Einreich- bzw. Bewilligungsstelle

10 Antragsunterzeichnung

Der Antrag ist von der(m) Förderungswerber/In oder deren/ dessen Vertretungsbevollmächtigten zu unterschreiben. Sofern Sie als Unterschriftsberechtigte/r unterschreiben (Vollmacht erforderlich), geben Sie bitte Ihren Namen in Blockschrift auf der ersten Seite des Antrages an .